

Wenigstens werden wir Spendensammel-Weltmeister: Jetzt Freunde mobilisieren, Spenden sammeln und handsigniertes DFB-Trikot gewinnen

- Auf betterplace.org gewinnt derjenige, der bis zum 05. August mit einer Spendenaktion am meisten Spender hinter sich vereint, ein Trikot der Deutschen Fußballnationalmannschaft mit Originalunterschriften der Spieler
- Die gemeinnützige Spendenplattform betterplace.org leitet 100 Prozent der Spenden an Hilfsprojekte weiter

Berlin, 14. Juli 2010. Die WM in Südafrika ist vorbei, die Euphorie um die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft hält an. Nicht nur die Spiele begeisterten Millionen von Fernsehzuschauern, auch die Fanutensilien sind beliebt wie selten zuvor. Das Spendenportal betterplace.org veranstaltet jetzt einen Wettbewerb, bei dem ein aktuelles, handsigniertes Trikot der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft gewonnen werden kann. Das Motto: „Werde Spendensammel-Weltmeister!“ Gewinnen tut derjenige, der bis zum 05. August auf betterplace.org eine individuelle Spendenaktion startet und dafür am meisten Spender mobilisieren kann – und dabei mindestens 250 Euro sammelt.

Das so gesammelte Geld leitet betterplace.org zu 100 Prozent an das jeweils vom Aktionsmacher ausgewählte Projekt bzw. dessen Trägerorganisation weiter. Zum Beispiel an das Projekt „Straßenkinder in Namibia“ der Organisation „goals connect“ (<http://de.betterplace.org/projects/1911-hilfe-fur-namibia-strassenkinder-gobabis>) – die betterplace.org das Trikot zur Verfügung gestellt hat. Auf betterplace.org finden sich aber auch noch über 2.500 weitere große und kleine Hilfsprojekte aus aller Welt und aus allen Themenbereichen. Beispielsweise auch solche, die mittels Fußball versuchen, die Lebensbedingungen in Südafrika zu verbessern (<http://wm.betterplace.org>). Nachdem das gemeinsam gesammelte Geld weitergeleitet wurde, kann anschließend auf betterplace.org jeder in Wort und Bild mitverfolgen, was die Spenden beim Hilfsprojekt vor Ort bewirken.

Eine Spendenaktion zeichnet sich dadurch aus, das beispielsweise eine Geburtstags- oder Hochzeitsfeier, ein Marathonlauf oder eine Bergbesteigung mit dem guten Zweck verbunden wird. Die Spendenaktion wird kurz auf einer individuellen Aktionsseite im Internet beschrieben und anschließend im eigenen Umfeld verbreitet: unter Freunden, Gästen, Kollegen oder Nachbarn. Per E-Mail, über Facebook oder im persönlichen Gespräch. Natürlich gibt es neben den „klassischen“ Spendenaktionen auch besonders kreative. So geht Dennis aus Berlin mit einer Spendenaktion in den Trikot-Wettbewerb, bei der er ankündigt, sich solange nicht mehr rasieren zu wollen, wie Woche für Woche jeweils 50 Euro Spenden seiner Freunde eintrudeln (<http://de.betterplace.org/groups/buchmanmitbart>). Würde er die Begeisterung seiner Freunde für diese Spendenaktion bis zur nächsten WM 2014 in Brasilien aufrechterhalten, wären das 206 Wochen, insgesamt 10.300 Euro Spenden, ein sehr, sehr langer Bart – und viele glückliche Kinder im ugandischen Projekt, welches Dennis für seine Aktion ausgewählt hat.

Alle weiteren Informationen zum Wettbewerb „Werde Spendensammel-Weltmeister!“: <http://blog.betterplace.org/de/2010/07/13/werde-spendensammel-weltmeister-jetzt-spendenaktion-starten-und-aktuelles-dfb-trikot-mit-orginalunterschriften-gewinnen/>

Über betterplace.org: betterplace.org wurde im November 2007 gestartet und ist inzwischen die größte deutsche Internet-Plattform für soziales Engagement. Betrieben wird sie von der gut.org gemeinnützigen Aktiengesellschaft (gAG) mit Sitz in Berlin. betterplace.org verbindet Menschen und Unternehmen, die helfen wollen, direkt mit Menschen und Organisationen, die Hilfe brauchen – weltweit. betterplace.org ist eine offene Plattform. Allerdings sind alle Hilfsprojekte dazu verpflichtet, ihren Bedarf möglichst transparent und kleinteilig darzustellen und regelmäßig über den Fortschritt vor Ort zu berichten.

Dabei kann jedes Projekt offen diskutiert und bewertet werden. Jede Spende – egal ob Geld-, Sach-, oder Zeitspende – wird von betterplace.org zu 100 Prozent weitergeleitet. Ermöglicht wird dies durch eine besondere Form der Finanzierung: betterplace.org wird durch private Förderer getragen, mehr und mehr aber auch durch Unternehmen, die ihr soziales Engagement über die Plattform darstellen möchten – und Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden darin einbeziehen. Dafür zahlen die Unternehmen Gebühren an die 100-prozentige Tochtergesellschaft der gut.org gAG: die betterplace Solutions GmbH. Wichtig zu wissen: Jeglicher Gewinn der 100-prozentigen Tochter-GmbH fließt dabei in die gemeinnützige gAG – **betterplace.org bzw. die gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft verfolgt keinerlei Gewinnabsichten.**